

### **Die Sozialen Berufe und ihr Image...**

Der Vorstand des Landesverbandes der Sozialbetreuung, beschäftigt sich mit der Berufsidentität und der Kultur der Sozialen Berufe und warum es wichtig ist, das Bewusstsein von solidarischen Zusammenschlüssen unter den verschiedenen sozialen Berufsbilder bzw. der Fachausbildungen konsequent weiter zu entwickeln.

**Der Auftrag der sozialen Berufe und der sozialen Arbeit, liegt in der Sorge um die Menschen, die aus der sogenannten „Mehrheitsgesellschaft“ herausfallen.**

**Diese Menschen haben zumeist Schwierigkeiten sich im Leben zurechtzufinden und benötigen Unterstützung in der alltäglichen Lebensbewältigung.**

**Jeder Mensch kann im Laufe seines Lebens in eine Krise kommen, oder ein Problem haben, welches er/sie nicht mehr allein bewältigen kann.**

**Auftrag der Berufe in der Sozialbetreuung ist es, diese Menschen möglichst individuell und umfassend zu betreuen und zu begleiten.**

Die sozialen Berufe sind gekennzeichnet durch eine hohe ideelle Wertschätzung und Hochachtung, gerade wegen des menschlichen und helfenden Anteils, wird in der Gesellschaft häufig mit Bewunderung darauf reagiert: „ **Das könnte ich nie...**“

Dem gegenüber steht allerdings, eine ausgeprägte materielle Geringschätzung.

Geht es um die Anerkennung und Wertschätzung Sozialer Berufe, geht es zeitgleich um die Wertschätzung von Berufen, die mehrheitlich von Frauen besetzt sind.

Das die Arbeit von Frauen weniger „wert“ ist als die von Männern, ist hinlänglich bekannt und durch viele Studien belegt, bzw. stellt sich hier die Frage, **welcher Lohn für welche Arbeit?**

Zwischenzeitlich werden auch immer wieder Stimmen laut, welche die Meinung vertreten „**das kann doch jede/r**“, was dazu führt, dass nicht qualifiziertes Personal auf den Markt drängt und die soziale Arbeit, durch das Prinzip „**Warm-Satt-Sauber**“ ersetzt wird.

Dies bedeutet die sozialen Berufe befinden sich in einer Ambivalenz zwischen Bewunderung und geringer Wertschätzung.

Zeitgleich wird die soziale Arbeit immer stärker von einer Markt und Wettbewerbslogik dominiert, es zählen Werte wie, Leistung, Effizienz, Wachstum, Wirtschaftlichkeit, Gewinnmaximierung, Ökonomisierung und Rationalisierung.

Dies erzeugt Druck und Angst, soziale Arbeit verkommt immer mehr zu einer reinen Dienstleistung.

**Welche Auswirkungen es haben kann und welche Konsequenzen damit verbunden sind, wenn soziale Dienstleistungen unter dem gewinnorientierten Aspekt vergeben werden, erleben wir derzeit sehr aktuell.**

Diese Entwicklung ist nicht nur unbefriedigend für die Mitarbeiter/innen die in den Diensten und Einrichtungen soziale Arbeit leisten, sondern vor allem für die Menschen, die auf Unterstützung angewiesen sind, äußerst kritisch.

Soziale Dienstleistungen werden in der Öffentlichkeit häufig als Selbstverständlichkeit wahrgenommen. Diese Selbstverständlichkeit im Zusammenspiel mit dem mangelnden Selbstbewusstsein der Menschen die in diesen Berufen tätig sind, trägt dazu bei, dass der wichtige gesellschaftspolitische Auftrag der sozialen Arbeit leicht vergessen wird.

Es scheint, dass sich die sozialen Berufe ihrer Möglichkeiten oft nicht bewusst sind, und sich durch die genannten Faktoren immer wieder schwächen lassen.

Deshalb wird sich Landesverband der Sozialbetreuung mit seinen Mitgliedern, weiterhin um die Berufsidentität und das professionelles Selbstbewusstsein bemühen.

Es muss darum gehen, professionelles Selbstbewusstsein zu entwickeln, solidarische Zusammenschlüsse unter den verschiedenen Berufsbildern der Sozialbetreuung zu fördern und neue innovative Handlungsfelder zu erlernen.

Es wird noch einiges an Bemühungen brauchen, um das Verständnis eines einheitlichen Auftretens zu schaffen und die Öffentlichkeit dafür zu sensibilisieren.

Es ist Auftrag des Landesverbandes der Sozialbetreuung, das ausbaufähige Potential zu nutzen und das Image der sozialen Berufe zu stärken, um auch auf politischer Ebene Schritte in die richtige Richtung zu setzen. Auf den Wandel zu warten ist keine gute Strategie, besser ist den Wandel aktiv zu gestalten!

Der Vorstand des Landesverbandes der Sozialbetreuung

Für die Presseaussendung:

Vorstandsmitglied Kathrin Huebser



Vorsitzende Marta von Wohlgemuth



Bozen am 13.08.14